

# Kleine Ursachen - grosse Wirkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1931)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988279>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Bankherr beobachtet, wie der junge Jacques Laffitte beim Weggehen eine zwischen den Pflastersteinen liegende Nadel aufhebt.

### **KLEINE URSACHEN – GROSSE WIRKUNGEN.**

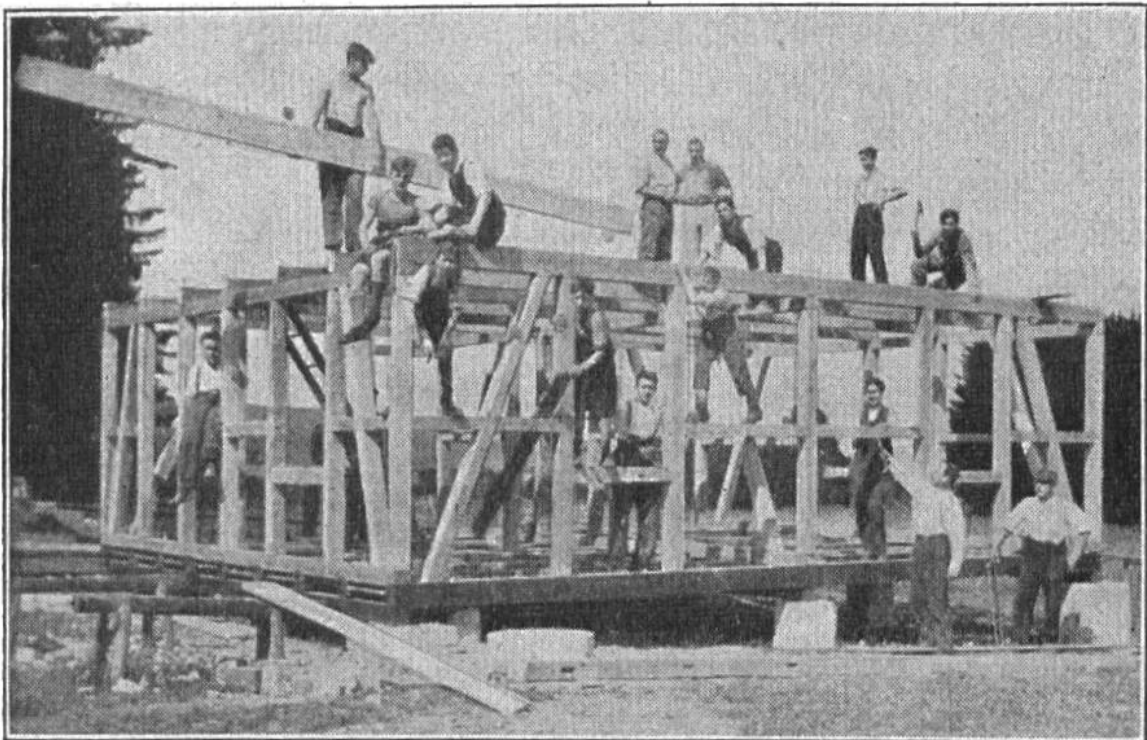
Im Jahre 1788 machte sich der junge, strebsame Jacques, der Sohn einer kinderreichen Familie im Süden Frankreichs, auf den Weg nach Paris, um dort sein Glück zu suchen. Er stellte sich bei einem grossen Bankier, namens Perregaux, vor und hoffte im Büro angestellt zu werden. Allein es war keine Stelle frei; Jacques musste wieder gehen. Als er den Hof überquerte, sah er zwischen den Pflastersteinen eine einfache Nadel liegen. Er bückte sich, hob sie auf und steckte sie vorn am Rockkragen fest. Er dachte ohne Zweifel, dass auch das kleinste Ding nicht vernachlässigt werden dürfe, wenn es noch nützlich sein kann.

Der Bankier hatte das vom Fenster aus beobachtet. Sicherlich wäre dieser kleine Vorfall für Viele von keiner Bedeutung gewesen; doch der Bankherr glaubte, darin einen bezeichnenden Charakterzug des jungen Menschen zu sehen. Er liess ihn zurückrufen, prüfte ihn näher und

fand seine Vermutung bestätigt. Jacques wurde von dem Bankherrn in seinem Büro fest angestellt. Der junge Mann war niemand anderes als der spätere grosse Bankier und Ministerpräsident Jacques Laffitte, der durch seine Güte volkstümlich geworden war. Der Ursprung seines grossen Reichtums war eine bescheidene, kleine Nadel.

### Kennst du die schweizerischen Jugendherbergen?

Die Jugend selbst arbeitet daran, dass in der ganzen Schweiz den jugendlichen Wanderern bis zu 25 Jahren 168 Jugendherbergen zur Verfügung stehen. Wer diese praktisch eingerichteten und billigen Unterkunftsstätten benützen will, muss eine Mitglieder- oder Benützerkarte besitzen. Diese kann bei den Geschäftsstellen des Vereins für Jugendherbergen, Ortsgruppe Aarau, Basel, Bern, Luzern oder Zürich, gegen bescheidenes Entgelt bezogen werden. Das schweizerische Herbergsverzeichnis und die Zeitschrift « Die Jugendherberge » geben alle nähere Auskunft über dieses Jugendwerk.



Mit Freuden arbeiten wanderlustige Kameraden an dem Bau einer Jugendherberge.